

**Wertpapier-Informationsblatt gemäß § 4 Wertpapierprospektgesetz
für Vorzugsaktien der Pro-rendito AG**

WARNHINWEIS: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 27.10.2021 / Aktualisierungen: 0

<p>1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers</p>	<p>Art: Vorzugsaktie im Sinne des § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG), Art. 2 lit. b) der Verordnung (EU) 2017/1129 (Prospektverordnung). Genaue Bezeichnung: 21.133 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose und stimmrechtslose Vorzugsaktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der pro-rendito AG in Höhe von 1,00 € mit der internationalen Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): DE000A289VC1. Die Vorzugsaktien sind in einer bei der Clearstream Banking AG hinterlegten Globalurkunde verbrieft. Der Vorstand der Emittentin wurde mit Beschluss vom 4.8.2020 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26.5.2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu 25.000,00 € gegen Bareinlage durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag als Vorzugsaktien ohne Stimmrecht zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Mit Wertpapier-Informationsblatt vom 20.11.2020, aktualisiert am 12.8.2021, hat die Emittentin 25.000 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose und stimmrechtslose Vorzugsaktien öffentlich angeboten. Bis zum Stichtag (14.10.2021) wurden 3.867 Vorzugsaktien gezeichnet, so dass die Emittentin mit diesem Wertpapier-Informationsblatt die noch verbleibenden 21.133 Vorzugsaktien öffentlich zur Zeichnung anbietet.</p>
<p>2. Funktionsweise des Wertpapiers/damit verbundene Rechte</p>	<p>Funktionsweise des Wertpapiers: Der Anleger wird Aktionär und erhält somit mit Erwerb der Vorzugsaktien einen Anteil an der pro-rendito AG. Die Vorzugsaktie gewährt dem Aktionär die gesetzlich und vertraglich festgelegten Rechte. Dazu gehören z.B. ein Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen (Recht des Aktionärs, bei einer Kapitalerhöhung Anteile der neuen Aktien zu beziehen, der seinen Anteil am bisherigen Grundkapital der Gesellschaft entspricht), darüber hinaus auch Auskunftsrechte auf der Hauptversammlung. Weiter erhält der Inhaber einer solchen Vorzugsaktie einen Vorzug bei der Gewinnverteilung, also dem Anteil am Bilanzgewinn (Dividende). Die Dividendenpolitik der Emittentin sieht vor, dass vorhandene Gewinne zunächst für Investitionen bzw. Bildung weiterer Rücklagen, dann zur Zahlung der Vorzugsdividende und dann erst für Dividendenzahlungen an andere Aktionäre verwendet werden. Der auf jede neue Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Die Vorzugsaktien sind mit einem nicht nachzuzahlen den Gewinnvortrag i.H.v. 1,50 € je Aktie (Mehrdividenden) ausgestattet. Die Vorzugsaktien werden durch die Anleger in Depots verwahrt. Übertragbarkeit: Die Vorzugsaktien können nach den für Aktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden. Veräußerungsverbote oder Einschränkungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit bestehen nicht. Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Angeboten werden 21.133 Stück auf den Inhaber lautende ohne Nennbetrag und stimmrechtslose Vorzugsaktien der pro-rendito AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von jeweils 1,00 € zu einem Kurs von 39,00 € und einer Vorzugsdividende i.H.v. 1,50 €/Aktie. Die Vorzugsaktien sind dividendenberechtigt ab dem 01.07.2020. Die Rechte der Aktionäre sind im Aktienrecht bzw. in der Satzung der Emittentin festgelegt und können in gewissem Umfang gesetzlich, durch Beschlüsse der Hauptversammlung oder eine Änderung der Satzung beschränkt oder ausgeschlossen werden. In der Satzung der Emittentin sind keine Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten vorgesehen. Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung: Die Vorzugsaktien gewähren kein Stimmrecht in der Hauptversammlung. Gewinnanteilberechtigung (Dividende): Gemäß dem Aktienrecht bestimmt sich der Anteil eines Aktionärs an einer etwaigen Dividendenausschüttung nach seinem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft. Über mögliche Dividenden entscheidet die Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats. Beschlossene Dividenden sind grundsätzlich am dritten auf den Gewinnverwendungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung folgenden Geschäftstag fällig, sofern in dem Hauptversammlungsbeschluss oder in der Satzung keine spätere Fälligkeit festgelegt wird. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit über seine vollständige oder teilweise Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung, die einmal jährlich stattzufinden hat. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der einzelne Aktionär nur im Fall eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung. Es handelt sich um eine nicht kumulative Vorzugsaktie, das bedeutet, dass den Inhabern einer solchen Vorzugsaktie ein Vorzug bei der Gewinnverteilung (Mehrdividende) zusteht. Die Satzung der Emittentin sieht jedoch vor, dass diese nicht nachzuzahlen ist. Dividendenansprüche verjähren nach Ablauf von drei Jahren. Die Clearstream Banking AG, bei der die Globalurkunde über die Vorzugsaktien der Gesellschaft hinterlegt werden, wird die auf die Vorzugsaktien entfallenden Dividenden den jeweiligen Depotbanken automatisch gutschreiben. In dem Fall, in dem die Vorzugsdividende nicht gezahlt wird, erhält der Aktionär solange ein Stimmrecht, bis die rückständige Dividende komplett gezahlt ist. Verlustbeteiligung der Aktionäre und Anleger: Die Aktionäre und Anleger nehmen am Verlust bis zu einem Totalverlust seines eingesetzten Kapitals teil. Eine Verlustbeteiligung des Anlegers über den investierten Betrag gibt es nicht. Rechte im Fall einer Liquidation: Im Falle einer Auflösung der Gesellschaft ist der nach Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Liquidationserlös unter allen Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft aufzuteilen. Form, Verbriefung und Handelsplatz der Vorzugsaktien: Die Vorzugsaktien der Emittentin werden in einer Globalurkunde ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, hinterlegt wurden und werden. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen.</p>
<p>3. Emittent/Anbieter/ Geschäftstätigkeit/ Garantiegeber</p>	<p>Identität der Anbieterin und Emittentin: pro-rendito AG mit Sitz in Im Gewerbepark C 25, D-93059 Regensburg, LEI391200Q5ZWEE9ZEF9O51, gegründet am 20.4.2020 und eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Regensburg unter HRB 18732. Die Anbieterin und Emittentin wird durch ihren Vorstand vertreten, Herrn Marcel Karl Six. Geschäftstätigkeit der Emittentin: Gegenstand des Unternehmens ist die technische Entwicklung und der Betrieb einer Online-Plattform, die Dritten die Möglichkeit bieten soll, eigene Kapitalisierungsmaßnahmen im Sinne von tokenisierten Unternehmensanteilen, Vermögensanlagen und Wertpapieren durchzuführen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich und förderlich sind. Sie ist befugt, Unternehmen aller Art im In- und Ausland zu erwerben oder sich daran zu beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- und Gemeinschaftsunternehmen auszuüben. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise auf verbundene Unternehmen ausgliedern oder verbundenen Unternehmen überlassen. Die Entwicklung der Online-Plattform ist technisch soweit fortgeschritten, dass die Programmierung eingebundener Backoffice-Prozesse zur Abwicklung von Zeichnungen über die Online-Plattform, insbesondere Internettelefonie, Kundenverwaltungsprogramm, Email-Zeichnungstrecke, abgeschlossen und einsatzbereit ist. Die Programmierung der Webseite ist so weit fortgeschritten, dass die Onlinezeichnungstrecke und das Hintergrundprogramm eingebunden werden können. Bei der Programmierung der Webseite wurde hinsichtlich der Schnelligkeit ein Wert nahe dem Maximum erreicht, was die Anzeige der Seite durch den Google-Algorithmus optimiert. Da für den Betrieb einer Crowdinvesting-Plattform eine aufsichtsrechtliche Zulassung erforderlich ist, die die Emittentin jedoch nicht selbst zu beantragen beabsichtigt, wird der Betrieb der Online-Plattform unter einem Haftungsdach erfolgen. Ein entsprechender Vertrag wurde jedoch noch nicht abgeschlossen. Garantiegeber: Es gibt keinen Garantiegeber.</p>

4. Die Risiken	Die im folgenden aufgeführten Risiken sind nach Einschätzung der Emittentin für diese und die Wertpapiere wesentliche Risiken:
Mit dem Wertpapier verbundene Risiken	<p>Maximalrisiko/Insolvenz: Eine Insolvenz der Emittentin würde voraussichtlich zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals ihrer Aktionäre führen. In diesem Fall werden zunächst vorrangig die Forderungen aller Gläubiger der Gesellschaft befriedigt. Ein darüber hinausgehendes Gesellschaftsvermögen steht zur Verteilung an die Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung. Der Anleger hat auch keinen Anspruch darauf, dass seine Ansprüche auf Dividenden vorrangig vor Ansprüchen der Gläubiger der Gesellschaft bedient werden. Dies kann für den Anleger zum Totalverlust führen. Risiko der Fremdfinanzierung der Investitionen durch den Anleger: Es wird ausdrücklich davon abgeraten, die Investitionen mit Fremdkapital zu finanzieren. Die Vorzugsaktien unterliegen dem Totalverlustrisiko; auch wenn der Anleger sein eingesetztes Kapital vollständig verliert und keinerlei Dividenden erhält, bleibt er gegenüber einem Fremdkapitalgeber verpflichtet, das aufgenommene Kapital nebst Zinsen zurück zu bezahlen. Mit Fremdfinanzierung des Erwerbs von Vorzugsaktien besteht damit beim Zeichner das Risiko des Verlusts seines weiteren Vermögens bis hin zur Privatinsolvenz. Aktienverkäufe: Es lässt sich nicht vorhersagen, ob die Vorzugsaktien der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert werden können, da die Vorzugsaktien derzeit an keiner Wertpapierbörse gehandelt werden. Der Erwerber der Vorzugsaktien muss selbst einen Käufer für die Vorzugsaktien finden. Der Aktionär kann die Aktien jederzeit der Emittentin zum Rückkauf anbieten, die die Aktie zum dann aktuellen Kurs ankaufen will. Eine Garantie hierfür kann nicht übernommen werden. Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Angebot kein liquider Handel in den Vorzugsaktien entwickeln wird und ein Aktionär seine Vorzugsaktien somit nicht jederzeit oder ohne Abschläge auf den Kurspreis veräußern kann. Infolge eines geringen oder gar nicht stattfindenden Handels kann es dazu kommen, dass Aktionäre ihre Vorzugsaktien entweder überhaupt nicht, nicht zum angestrebten Preis oder nicht in der gewünschten Stückzahl veräußern können. Dies kann dazu führen, dass der Aktionär länger als gewünscht an seine Investition gebunden ist und/oder im Falle der Veräußerung zu einem niedrigeren als dem angestrebten Preis einen Teilverlust erleidet.</p>
Mit der Emittentin verbundene Risiken	<p>Insolvenzrisiko: Es besteht das Risiko, dass es der Emittentin nicht gelingt, eine Online-Plattform, die Dritten die Möglichkeit bieten soll, eigene Kapitalisierungsmaßnahmen im Sinne von tokenisierten Unternehmensanteilen, Vermögensanlagen und Wertpapieren durchzuführen, zu entwickeln bzw. genügend Unternehmen als Kunden zur Nutzung dieser Online-Plattform zu akquirieren und/oder aus diesen nicht die prognostizierten Einnahmen und/oder höhere Ausgaben als prognostiziert zu verzeichnen hat. Dies kann zur Folge haben, dass dann weitere Finanzmittel schwieriger zu erlangen sind und die Emittentin zahlungsunfähig wird oder in Überschuldung gerät. Die Insolvenz der Emittentin kann zum Totalverlust des Anlagebetrags und der Dividendenansprüche des Anlegers führen. Entwicklungs- und Betriebsrisiko: Sowohl für die Entwicklung als auch für den Betrieb dieser Plattform ist die Emittentin auf die IT-Expertise des von ihr ausgewählten Partner Unternehmens angewiesen. Im Falle der Fehlerhaftigkeit der Programmierung durch den IT-Partner, unzureichender Programmpflege und Wartung, mangelnde Kontinuität und/oder unzureichendem Support sowohl der Emittentin als auch späterer Nutzer besteht das Risiko, dass die Emittentin die Online-Plattform nicht oder nicht wirtschaftlich sinnvoll betreiben kann. Weiter besteht das Risiko, dass die Entwicklungs- und/oder die Betriebskosten erheblich höher ausfallen als von der Emittentin prognostiziert. Dies kann negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin haben und somit auch Auswirkungen auf die Fähigkeit der Emittentin zur Dividendenzahlung bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags des Anlegers bei Insolvenz der Emittentin haben. Finanzierungsrisiko/ Zinsänderungsrisiko: Die Emittentin finanziert sich über die Begebung von Aktien am Kapitalmarkt sowie über Bankkredite. Ein geringeres Interesse an Aktien der Emittentin als von der Emittentin prognostiziert und/oder geänderte Konditionen der Fremdkapitalaufnahme, vor allem höhere Zinssätze und/oder die restriktivere Vergabe von Krediten, können negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin haben und somit auch auf die Fähigkeit der Emittentin zur Dividendenzahlung bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags des Anlegers bei Insolvenz der Emittentin. Steuer und Aufsichtsrecht: Auch rechtliche oder steuerliche Rahmenbedingungen für das unternehmerische Handeln der Emittentin können sich nachteilig auswirken, indem die Emittentin rechtliche Auflagen zu erfüllen hat, die sie nicht prognostiziert hat, oder höhere Steuerzahlungen als prognostiziert zu leisten hat. Weiter besteht das Risiko, dass die Emittentin zukünftig veränderten aufsichtsrechtlichen Bedingungen unterliegt, die sie entweder nicht erfüllen kann oder deren Erfüllung wirtschaftlich nicht tragbar ist. Eine Verschärfung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Emittentin (beispielsweise dergestalt, dass auch der technische Betrieb einer Online-Plattform für tokenisierte Anlagen der Aufsicht unterstellt wird) kann dazu führen, dass die Emittentin ihre bisherige Geschäftstätigkeit nicht fortsetzen kann. Dies kann sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und sich damit negativ auf die Fähigkeit der Emittentin zur Dividendenzahlung bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags des Anlegers bei Insolvenz der Emittentin auswirken.</p>
5. Verschuldungsgrad der Emittentin	Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur der Emittentin. Der Verschuldungsgrad wird auf Grundlage des letzten Jahresabschlusses festgestellt. Die Emittentin hat ihren letzten Jahresabschluss zum 31.12.2020 aufgestellt. Der Verschuldungsgrad beträgt zu diesem Stichtag 11,98 %.
6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen	<p>Die Szenariobetrachtung ist kein Indikator für die tatsächliche Wertentwicklung der Vorzugsaktien und tatsächlichen Kosten und nicht abschließend. Die Insolvenz der Emittentin kann zudem zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Bei einer Auflösung oder Kapitalrückzahlung durch Hauptversammlungsbeschluss der Gesellschaft und ausreichendem Liquidationsüberschuss besteht Anspruch auf anteiligen Liquidationserlös. Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklungen insbesondere ihrer Fähigkeit, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften, ab. Es wird davon ausgegangen, dass der Anleger Vorzugsaktien zum Preis (Kurswert) von 39,00 € (=100 Vorzugsaktien erwirbt (Gesamtbetrag 3.900,00 €)). Steuerliche Auswirkungen, etwaige Dividendenzahlungen und dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten werden in der Darstellung nicht berücksichtigt. Es wird angenommen, dass standardisierte Kosten (Transaktionskosten, erwerbsfolgekosten wie Depotentgelte oder Veräußerungskosten) in Höhe von jeweils 20,00 € anfallen. Preisbestimmende Faktoren für die Emittentin sind die Bonität der Emittentin, die Entwicklung der Branche sowie die Entwicklung der Gesamtwirtschaft. Wesentlich für eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und damit für die Bonität der Emittentin sind die Qualität, die Kontinuität und die Kosten der IT-Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wartung und dem Support für den technischen Betrieb der Online-Plattform. Von ähnlich hoher Bedeutung ist außerdem die Nutzungsintensität durch Dritte, die eigene Kapitalisierungsmaßnahmen über die Online-Plattform der Emittentin durchführen. Hinsichtlich der Branche der Emittentin (Betreiber von Online-Plattformen, die Dritten die Möglichkeit zur Einwerbung von Anlegergeldern geben) ist für die Entwicklung der Emittentin entscheidend, wie viele Konkurrenten auf dem Markt eine mit der Dienstleistung der Emittentin vergleichbare Dienstleistung qualitativ höherwertiger und/oder kostenmäßig günstiger anbieten können. Gesamtwirtschaftlich ist für die Emittentin preisbestimmend, ob und inwieweit sowohl Dritte, die die Dienstleistung der Emittentin direkt nutzen als auch Anleger interessiert und wirtschaftlich in der Lage sind, entweder die Dienstleistungen der Emittentin direkt in Anspruch zu nehmen oder auf diesem Wegeanlagegelder zu investieren. Bei positiver Marktentwicklung (positiver Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenigen konkurrenzstarken Marktteilnehmern und positiver Entwicklung der Gesamtwirtschaft), besteht eine positive Aussicht für die Emittentin, dass der Wert der Vorzugsaktien ansteigt. Auch bei einer neutra-</p>

	<p>len Marktentwicklung (durchschnittlicher Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenige Konkurrenz starke Marktteilnehmer und durchschnittliche Entwicklung der Gesamtwirtschaft) besteht die Aussicht für die Emittentin, dass der Wert der Vorzugsaktien zumindest gleichbleibt. Bei negativem Geschäftsverlauf hingegen (negative Bonitätsentwicklung der Emittentin viele Konkurrenz starke Marktteilnehmer und/oder negative Entwicklung der Gesamtwirtschaft) ist es daher denkbar, dass der Wert der durch die Anleger erworbenen Vorzugsaktien sinkt. Auch falls sich der Verschuldungsgrad der Emittentin durch die Notwendigkeit weiterer Finanzierungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes oder weiterer Verluste erheblich erhöhen, mit der Folge, dass Fremdmittel schwieriger oder gar nicht zu erlangen sind, eine Verschlechterung der Marktbedingungen oder die deutliche Verschlechterung des Zinsniveaus könnte vor diesem Hintergrund für die Emittentin ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb in Zukunft nicht mehr möglich sein oder wesentlich erschwert sein.</p>								
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="379 344 943 389">Szenario</td> <td data-bbox="951 344 1484 389">1) Kurswert = Erwerbspreis 2) Kurswert zzgl. Kursveränderung abzgl. Kosten = Erlös</td> </tr> <tr> <td data-bbox="379 396 943 488">Positiv: Der Anleger verkauft zu 120 % des Erwerbspreises (positiver Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenigen konkurrenzstarken Marktteilnehmern und positiver Entwicklung der Gesamtwirtschaft)</td> <td data-bbox="951 396 1484 488">1) 3900 € 2) 3900 € + 20% Kursteigerung (780 €) – Kosten (20 €) = 4660 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="379 495 943 586">Neutral: Der Anleger verkauft zu 100 % des Erwerbspreises (durchschnittlicher Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenige Konkurrenz starke Marktteilnehmer und durchschnittliche Entwicklung der Gesamtwirtschaft)</td> <td data-bbox="951 495 1484 586">1) 3900 € 2) 3900 € + 0% Kursteigerung (0 €) – Kosten (20 €) = 3880 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="379 593 943 685">Negativ: Der Anleger verkauft zu 80 % des Erwerbspreises: (negative Bonitätsentwicklung der Emittentin viele Konkurrenz starke Marktteilnehmer und/oder negative Entwicklung der Gesamtwirtschaft)</td> <td data-bbox="951 593 1484 685">1) 3900 € 2) 3900 € - 20% Kursverlust (780 €) – Kosten (20 €) = 3100 €</td> </tr> </table>	Szenario	1) Kurswert = Erwerbspreis 2) Kurswert zzgl. Kursveränderung abzgl. Kosten = Erlös	Positiv: Der Anleger verkauft zu 120 % des Erwerbspreises (positiver Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenigen konkurrenzstarken Marktteilnehmern und positiver Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 3900 € 2) 3900 € + 20% Kursteigerung (780 €) – Kosten (20 €) = 4660 €	Neutral: Der Anleger verkauft zu 100 % des Erwerbspreises (durchschnittlicher Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenige Konkurrenz starke Marktteilnehmer und durchschnittliche Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 3900 € 2) 3900 € + 0% Kursteigerung (0 €) – Kosten (20 €) = 3880 €	Negativ: Der Anleger verkauft zu 80 % des Erwerbspreises: (negative Bonitätsentwicklung der Emittentin viele Konkurrenz starke Marktteilnehmer und/oder negative Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 3900 € 2) 3900 € - 20% Kursverlust (780 €) – Kosten (20 €) = 3100 €
Szenario	1) Kurswert = Erwerbspreis 2) Kurswert zzgl. Kursveränderung abzgl. Kosten = Erlös								
Positiv: Der Anleger verkauft zu 120 % des Erwerbspreises (positiver Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenigen konkurrenzstarken Marktteilnehmern und positiver Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 3900 € 2) 3900 € + 20% Kursteigerung (780 €) – Kosten (20 €) = 4660 €								
Neutral: Der Anleger verkauft zu 100 % des Erwerbspreises (durchschnittlicher Bonitätsentwicklung der Emittentin, wenige Konkurrenz starke Marktteilnehmer und durchschnittliche Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 3900 € 2) 3900 € + 0% Kursteigerung (0 €) – Kosten (20 €) = 3880 €								
Negativ: Der Anleger verkauft zu 80 % des Erwerbspreises: (negative Bonitätsentwicklung der Emittentin viele Konkurrenz starke Marktteilnehmer und/oder negative Entwicklung der Gesamtwirtschaft)	1) 3900 € 2) 3900 € - 20% Kursverlust (780 €) – Kosten (20 €) = 3100 €								
7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen	<p>Kosten auf der Ebene der Anleger: Die pro-rendito AG berechnet den Anlegern keine Kosten oder Provisionen berechnet. Über den Bezugspreis der Vorzugsaktien hinaus können dem Anleger jedoch übliche Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Verwaltung der Vorzugsaktien entstehen, etwa Order- und Depotgebühren gemäß den Vereinbarungen zwischen dem Anleger und seiner Depotbank.</p> <p>Kosten auf der Ebene der Emittentin: Die Kosten der Emission auf Ebene der Emittentin umfassen einmalige fixe Kosten für die Rechtsberatung hinsichtlich der Erstellung dieses Wertpapier-Informationsblattes und des Zeichnungsscheins in Höhe von insgesamt ca. 10.000 €. Für die Einrichtung der Zahlstelle (Bankhaus Gebr. Martin, Göppingen) fallen einmalige Kosten i.H.v. 5000,00 € an. Weiter fallen auf Ebene der Emittentin Vertriebsprovisionen in Höhe von bis zu 12 % (bis zu 98.902,44 € bei vollständiger Platzierung der mit diesem Wertpapier-Informationsblatt angebotenen 21.133 Stück Vorzugsaktien) bezogen auf das eingeworbene Kapital an. Für die bisher veräußerten 3867 Vorzugsaktien hat die Emittentin keinerlei Provisionen bezahlt. Insgesamt betragen die Emissionskosten folglich – bei einer unterstellten vollständigen Platzierung der 21.133 Stück Vorzugsaktien - maximal 113.902,44 EUR, sodass der Emittentin als Nettoemissionserlös maximal 710.284,56 EUR verbleiben.</p>								
8. Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens	<p>Gegenstand des Angebots: Angeboten werden 21.133 Stück auf den Inhaber lautende ohne Nennbetrag und stimmrechtslose Vorzugsaktien der pro-rendito AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von jeweils 1,00 € zu einem Kurs von 39,00 € und einer Vorzugsdividende i.H.v. 1,50 €/Akte. Der Preis pro Aktie beträgt mithin 39,00 €. Die Vorzugsaktien sind dividendenberechtigt seit dem 01.07.2020. Es handelt sich um ein öffentliches Angebot an Dritte. Die Dividende wird jeweils am 1. Juli des Folgejahres (vorbehaltlich eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung) ausbezahlt. Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am 01.12.2021 und endet am 30.11.2022. Zeichungsverfahren: Der Zeichnungsschein ist bei der Emittentin erhältlich. Der Anleger gibt gegenüber der Emittentin, die den ausgefüllten Zeichnungsschein entgegennimmt, ein Angebot zur Zeichnung ab, das nach positiver Prüfung durch die Emittentin angenommen wird. Ein Angebot der Vorzugsaktien erfolgt ausschließlich in Deutschland. Emissionsvolumen: 824.187 €.</p>								
9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses	<p>Der Netto-Emissionserlös in Höhe von maximal 710.284,56 EUR dient hauptsächlich der Finanzierung der der Entwicklung einer Online-Plattform, die Dritten die Möglichkeit bieten soll, eigene Kapitalisierungsmaßnahmen im Sinne von tokenisierten Unternehmensanteilen, Vermögensanlagen und Wertpapieren durchzuführen.</p>								
Hinweise nach § 4 Abs. 5 WpPG	<p>Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).</p> <p>Für das Wertpapier wurde kein von der Bundesanstalt gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von der Anbieterin oder Emittentin des Wertpapiers.</p> <p>Die Emittentin hat ihren letzten Jahresabschluss zum 31.12.2020 aufgestellt. Der Jahresabschluss der Emittentin ist im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Jahresabschluss der pro-rendito AG ist diesem Wertpapier-Informationsblatt als Anlage beigelegt.</p> <p>Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis gemäß § 4 Absatz (4) WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</p>								
Sonstiges	<p>Bestuerung: Gewinne aus der Veräußerung von Vorzugsaktien und an Aktionäre ausgeschüttete Dividenden sind grundsätzlich steuerpflichtig. Bei Privatanlegern unterfallen Dividendenerträge als Einkünfte aus Kapitalvermögen grundsätzlich der Abgeltungsteuer. Gleiches gilt grundsätzlich für Veräußerungsgewinne, wenn der Veräußerer innerhalb der letzten fünf Jahre am Kapital der Emittentin unmittelbar oder mittelbar zu weniger als 1 % beteiligt war. Kapitalgesellschaften und Aktionäre, deren Vorzugsaktien dem steuerlichen Betriebsvermögen zuzurechnen sind, unterliegen nicht der Abgeltungssteuer, sondern anderweitigen steuerlichen Regelungen. Dem Anleger wird in jedem Fall empfohlen, sich zu etwaigen steuerlichen Folgen der Ausübung des Bezugsrechts in eigener Verantwortung ggfs. qualifiziert steuerlich beraten zu lassen.</p>								

AKTIVSEITE

PASSIVSEITE

	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			50.000,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.796,00	33.259,72-
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.320,00		1.820,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>383,53</u>		<u>1.500,00</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.703,53	320,00
		10.246,12	<u>33,21</u>
		<u>18.745,65</u>	<u>185,37</u>
			<u>18.745,65</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
II. Jahresfehlbetrag			
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen			
2. sonstige Rückstellungen			
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
2. sonstige Verbindlichkeiten			

pro-rendito AG
Regensburg

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 14. April BIS 31. DEZEMBER 2020

	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		<u>6.000,00</u>
2. Gesamtleistung		6.000,00
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.050,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.837,24</u>	20.887,24
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		167,10
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		18.188,38
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>17,00</u>
7. Ergebnis nach Steuern		33.259,72-
8. Jahresfehlbetrag		<u>33.259,72</u>

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Firma: pro-rendito AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft (AG)

Sitz: Regensburg

Anschrift: Im Gewerbepark C 25
93059 Regensburg

Eintragung ins
Handelsregister: Regensburg, HRB 18732

Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember

Gegenstand des
Unternehmens: Betreiben einer Online-Plattform für innovative Finanzprodukte sowie
Marketing für diese

Aktionäre: Herr Marcel Six 33.400,00 Euro
Herr Lukas Jahrstorfer 16.600,00 Euro

Vorstand/
Vertretung: Herr Marcel Six, einzelvertretungsberechtigt nach § 181 BGB

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des Ersten Unterabschnitts des Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft wurde mit Eintragung im Handelsregister vom 20. April 2020 gegründet. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Bilanz wurde gemäß § 266 Abs. 1 und 2 HGB i. V. m. § 268 Abs. 1, die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen für die Einordnung in die Größenklasse der Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Dem stehen tatsächliche und rechtliche Gegebenheiten nicht entgegen. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Einzelne Positionen sind wie folgt bewertet worden:

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder Herstellungskosten (gemäß § 255 Abs. 2 bis 3 HGB) bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauern zwischen acht und 14 Jahren) angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken, die zu einem niedrigeren Wert führen würden, lagen nicht vor. Wertberichtigungen wurden daher nicht vorgenommen. Die liquiden Mittel wurden ebenfalls zu Nennwerten angesetzt.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Angaben zu Posten der Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bestanden zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 2.703,53 Euro und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

2. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 50.000,00 Euro und ist voll eingezahlt. Das Geschäftsjahr endete mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 33.259,72 Euro.

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Kosten für die Erstellung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses und die Erstellung der Steuererklärungen in Höhe von 1.500,00 Euro.

4. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

Verbindlichkeit	Gesamtbetrag in Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr in Euro	Restlaufzeit über ein Jahr in Euro	Restlaufzeit über fünf Jahre in Euro
aus Lieferung und Leistung	33,21	33,21	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	152,16	152,16	0,00	0,00
Gesamtsumme	185,37	185,37	0,00	0,00

Sicherungsrechte an den ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Angaben zu Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 16.821,89 Euro sind hauptsächlich die angefallenen Gründungskosten sowie die Kosten der Erstellung des Wertpapierprospekts enthalten.

Nachtragsberichtsangaben gem. § 285 Nr. 33 HGB

Nach Beendigung des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Unternehmensführung

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch Herrn Marcel Six geführt.

Regensburg, 6. August 2021



Marcel Six

Vorstand

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2020

pro-rendito AG , Regensburg

Anlage zum Anhang

	Buchwert 14.04.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen							
I. Sachanlagen							
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	5.963,10	0,00	0,00	167,10	0,00	5.796,00
Summe Sachanlagen	0,00	5.963,10	0,00	0,00	167,10	0,00	5.796,00
Summe Anlagevermögen	0,00	5.963,10	0,00	0,00	167,10	0,00	5.796,00

LAGEBERICHT DER pro-rendito AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Grundlagen des Unternehmens

Die Emittentin wurde mit Eintragung im Handelsregister vom 20. April 2020 gegründet. Das Geschäftsjahr 2020 umfasst den Zeitraum, vom 14. April bis zum 31. Dezember 2020. Das Geschäftsjahr ist gleich dem Kalenderjahr.

Die pro-rendito AG beschäftigt sich mit der Kapitalisierung von Kapitalgesellschaften. Diese Strategie ermöglicht der Gesellschaft in der Projektauswahl stetig flexibel zu bleiben. Die meisten Crowdfunding Webseiten haben sich auf eine Branche festgelegt (z.B. Immobilien). Die heutige Zeit erfordert jedoch oft schnelles und flexibles Handeln. Genau das ermöglicht die Strategie der Gesellschaft hinsichtlich marktspezifischer und globaler Veränderungen (Corona). Die pro-rendito AG erstellt dazu eine eigene Online-Zeichnungsplattform um Jedermann, unkomplizierte und zügige Investitionen zu ermöglichen.

Mit einem Wertpapierprospekt (internationale Wertpapier-Identifikationsnummer: DE000A289VC1) bietet die Gesellschaft Ihren potentiellen Anlegern 25.000 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose und stimmrechtslose Vorzugsaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der pro-rendito AG an.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie prägte die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2020. Der Ausbruch der Pandemie und die ersten Lockdown führten zu einem historischen Einbruch des Bruttoinlandsprodukts.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland sank laut Angaben des Statistischen Bundesamtes um 5,0 % gegenüber dem Jahr 2019. Damit rutschte die deutsche Wirtschaft nach einer zehnjährigen Wachstumsphase in eine tiefe Rezession.

Die Coronakrise und die zur Eindämmung ergriffenen Maßnahmen stellen einen wirtschaftlichen Schock mit außergewöhnlichen Folgen dar und zieht die gesamte globalisierte Welt in eine neuerliche Weltwirtschaftskrise.

Was sich bereits vor vielen Jahren abzeichnete, hat sich durch die Pandemie extrem schnell fortgesetzt: Finanzinstitute sammeln zunehmend Kapital über den digitalen Weg ein. Dadurch professionalisiert sich der Crowdfunding-Markt. Crowdfunding hat sich als Finanzierungsinstrument etabliert. Heute nutzen diese Finanzierungsform kleine und mittelständische Unternehmen aus allen Branchen.

Gegenüber dem Vorjahr und trotz aller Auswirkungen der Coronakrise hatte die Branche einen Zuwachs von 16,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die gewonnene Reichweite zieht auch größere Initiatoren an, die über eine umfangreiche Expertise sowie stärkere Spezialisierung verfügen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum 14. April bis 31. Dezember 2020.

Für die angebotenen Inhaberaktien konnten im Jahr 2020 noch keine neuen Aktionäre gefunden werden.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat, bedingt durch die Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit, nur geringfügige Erlöse erzielt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 33.259,72 Euro resultiert im Wesentlichen aus den Gründungskosten und den Kosten für die Erstellung des Wertpapierprospektes.

Finanzlage

Der Mittelzufluss des Geschäftsjahres durch Einzahlung des Grundkapitals wurde durch die Gründungs- und Beratungskosten aufgezehrt. Somit ergibt sich eine stichtagsbezogene Liquidität zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 10.246,12 Euro.

Gesamtaussage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage entspricht im Geschäftsjahr dem geplanten Geschäftsverlauf.

Die Gesellschaft liegt innerhalb der geplanten Unternehmensführung.

Prognosebericht

Bei der Emittentin handelt es sich um eine Gesellschaft, die beabsichtigt, in die Kapitalisierung von anderen Unternehmen zu investieren. Die konkreten zukünftigen Vertragspartner stehen noch nicht fest. Damit können der dahinterstehende zeitliche und finanzielle Aufwand sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Anlageobjekte nicht beurteilt werden. Erst mit Zeichnung der ersten Vorzugsaktien kann mit der Suche nach lohnenden Investments begonnen werden.

Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Insolvenzrisiko

Es besteht das Risiko, dass es der Emittentin nicht gelingt, eine Online-Plattform, die Dritten die Möglichkeit bieten soll, eigene Kapitalisierungsmaßnahmen im Sinne von tokenisierten Unternehmensanteilen, Vermögensanlagen und Wertpapieren durchzuführen, zu entwickeln bzw. genügend Unternehmen als Kunden zur Nutzung dieser Online-Plattform zu akquirieren und/oder aus diesen nicht die prognostizierten Einnahmen und/oder höhere Ausgaben als prognostiziert zu verzeichnen hat. Dies kann zur Folge haben, dass dann weitere Finanzmittel schwieriger zu erlangen sind und die Emittentin zahlungsunfähig wird oder in Überschuldung gerät.

Entwicklungs- und Betriebsrisiko

Sowohl für die Entwicklung als auch für den Betrieb dieser Plattform ist die Emittentin auf die IT-Expertise des von ihr ausgewählten Partner Unternehmens angewiesen. Im Falle der Fehlerhaftigkeit der Programmierung durch den IT-Partner, unzureichender Programmpflege und Wartung, mangelnde Kontinuität und/oder unzureichendem Support sowohl der Emittentin als auch späterer Nutzer besteht das Risiko, dass die Emittentin die Online-Plattform nicht oder nicht wirtschaftlich sinnvoll betreiben kann. Weiter besteht das Risiko, dass die Entwicklungs- und/oder die Betriebskosten erheblich höher ausfallen als von der Emittentin prognostiziert. Dies kann negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin haben und somit auch Auswirkungen auf die Fähigkeit der Emittentin zur Dividendenzahlung bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags des Anlegers bei Insolvenz der Emittentin haben.

Pandemie-Risiko

Risiken aufgrund von Pandemien und den damit verbundenen Folgen: In dem Geschäftsfeld, in denen der Emittent aktiv ist, kann es aufgrund der globalen Ausbreitung von Krankheiten, beispielsweise Covid-19 (Coronavirus), zu Störungen des Geschäftsbetriebs kommen. Sollte es auf Grund der Pandemie zu Einschränkungen von Lieferketten und/oder Ausfall von Mitarbeitern und/oder Einschränkungen im Bereich des öffentlichen Lebens kommen, kann sich dies direkt in der Entwicklungsphase auf die Schaffung der Online-Plattform als IT-Projekt sowie auch direkt in der Betriebsphase beispielsweise auf die Wartung und den störungsfreien Betrieb der Online-Plattform auswirken und somit die Produkt- bzw. Geschäftsentwicklung der Emittentin beispielsweise durch erhebliche Verzögerungen, Leistungsstörungen in Vertragsverhältnissen und damit verbundenen erheblichen Mehrkosten nachhaltig negativ beeinflusst werden. In der Betriebsphase kann eine Pandemie dazu führen, dass die Emittentin selbst nicht in der Lage ist, die von ihr angebotenen Leistungen störungsfrei zu erbringen und sich beispielsweise selbst Schadensersatzansprüchen ausgesetzt sieht. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken kann, einzeln oder zusammen, die Geschäftstätigkeit der Emittentin wesentlich negativ beeinträchtigen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und sich damit negativ auf die Fähigkeit der Emittentin zur Dividendenzahlung bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags des Anlegers bei Insolvenz der Emittentin auswirken.

Finanzierungsrisiko/Zinsänderungsrisiko

Die Emittentin finanziert sich über die Begebung von Aktien am Kapitalmarkt sowie über Bankkredite. Ein geringeres Interesse an Aktien der Emittentin als von der Emittentin prognostiziert und/oder geänderte Konditionen der Fremdkapitalaufnahme, vor allem höhere Zinssätze und/oder die restriktivere Vergabe von Krediten, können negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin haben und somit auch auf die Fähigkeit der Emittentin zur Dividendenzahlung bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags des Anlegers bei Insolvenz der Emittentin.

Steuer- und Aufsichtsrecht

Auch rechtliche oder steuerliche Rahmenbedingungen für das unternehmerische Handeln der Emittentin können sich nachteilig auswirken, indem die Emittentin rechtliche Auflagen zu erfüllen hat, die sie nicht prognostiziert hat, oder höhere Steuerzahlungen als prognostiziert zu leisten hat. Weiter besteht das Risiko, dass die Emittentin zukünftig veränderten aufsichtsrechtlichen Bedingungen unterliegt, die sie entweder nicht erfüllen kann oder deren Erfüllung wirtschaftlich nicht tragbar ist. Eine Verschärfung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Emittentin (beispielsweise dergestalt, dass auch der technische Betrieb einer Online-Plattform für tokenisierte Anlagen der Aufsicht unterstellt wird) kann dazu führen, dass die Emittentin ihre bisherige Geschäftstätigkeit nicht fortsetzen kann. Dies kann sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und sich damit negativ auf die Fähigkeit der Emittentin zur Dividendenzahlung bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags des Anlegers bei Insolvenz der Emittentin auswirken.

Zusätzlich verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den wesentlichen Risiken in unserem Wertpapierprospekt.

Nachtragsbericht

Nach Beendigung des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich auf die Berichtspflicht, insbesondere Wirtschaftsprognose-, Chancen- und Risikoberichte auswirken.

Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Erklärung der Gesellschafter/Geschäftsführung

Es wird nach bestem Wissen versichert, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Vermögens-, Finanz- und Geschäftsverlaufes der pro-rendito AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf und die Lage so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Regensburg, 6. August 2021



Marcel Six

Vorstand